

NEUNKIRCHEN/ SAAR

{ Saarland }

GEOLOGIE

Die ältesten Gesteine liegen als Albitgranit in fast 6000m Tiefe vor. Die Gegend um Neunkirchen/ Saar wird im Norden vom Rheinischen Schiefergebirge begrenzt und liegt im Saxothuringium. Im Westfal

liegen die mächtigen Kohleflöze, welche im Karbon entstanden sind. Die Steinkohle weist in diesem Gebiet einen hohen Anteil an Glanzkohle auf. Glanzkohle entsteht aus Holz- und Rindengewebe. Riesige Wald-

moore mit hohem Wasserstand, die in flache offene Wasserflächen übergangen erstreckten sich damals in diesem Gebiet. Dementsprechend war der Bergbau in den vergangenen Jahrzehnten landschaftsprägend.

WALD IM SAARLAND

Das Saarland weist mit 75 Prozent im Ländervergleich den höchsten Anteil an Laubbäumen auf. Der Bundesschnitt liegt bei 44 Prozent. Das Saarland hat als erstes Bundesland zehn Prozent der Waldfläche komplett aus der Bewirtschaftung genommen, und lässt dort die natürlichen Prozesse ablaufen. Dies ist ein wichtiger Baustein zur Biodiversitätssteigerung. Der übrige Staatswald wird bereits seit 30 Jahren unter stetiger Erhöhung des Laubwaldanteils naturnah bewirtschaftet. Der Holzvorrat hat sich

in dieser Zeit fast verdoppelt. Der Schutz des Waldes und der natürlichen Abläufe sind Maßgabe für die naturnahe Waldbewirtschaftung. Waldbestände sollen sich mehrheitlich durch natürliche Prozesse verjüngen, um so widerstandsfähiger gegen äußere Einflüsse wie die Folgen des Klimawandels zu werden. Wichtig ist hierbei das sich verschiedene standortheimische Baumarten mit unterschiedlichem Alter und sozialer Stellung auf gleicher Fläche verjüngen.

DAS BERGWALDPROJEKT IN NEUNKIRCHEN/SAAR

Bergbau- und Eisenindustriefolgelandschaften sind hier auf ihrem Weg zurück zur Natur.

In Zusammenarbeit mit LIK.Nord, dem Naturschutzgroßprojekt „Landschaft der Industriekultur Nord“, und dem Saarforst Landesbetrieb (Regionalpark-Revier) wird das Bergwaldprojekt das erste Mal in seiner Geschichte im Saarland tätig. Die Natur erobert sich Flächen seit Aufgabe des Bergbaus im Saarland zurück. Ziel des Naturschutzgroßprojekts ist es, die Bergbau- und Eisenindustrie-Folgelandschaften auf ihrem Weg „zurück zur Natur“ zu begleiten und weiter zu entwickeln.

So entstehen neue Lebensräume, und alte wertvolle Strukturen werden erhalten oder auch aufgewertet. Diesen Gewinn auch der Bevölkerung zu vermitteln, ist eine weitere Aufgabe des Projekts. Konkret werden wir an einem Weiher tätig, dem Oberen Saulkaul bei Neunkirchen, der traditionell und auch heute noch dem Fischfang dient. Die Ufer des Weihers, der auch von AnglerInnen genutzt wird, fallen steil ab. Durch unsere Arbeit soll eine ökologisch wertvolle Flachwasserzone geschaffen und damit das Gewässer hin zu mehr Naturnähe entwickelt werden. Dies geschieht durch gewässernahe Entnah-

me von Hainbuchen und Förderung der Schwarzerle, um die Lichtbedingungen für diesen Bereich zu verbessern. Danach wird Kies eingebracht und verteilt, um eine ökologisch wertvolle Flachwasserzone zu schaffen.

Kontakt Bergwaldprojekt e.V.

Veitshöchheimer Str. 1b
97080 Würzburg
Telefon 0931 - 452 62 61
info@bergwaldprojekt.de
www.bergwaldprojekt.de